

Würdevolles Sterben begleiten



Begleitung von sterbenden älteren Menschen mit psychischen Störungen

Priska Lauper, Koordinatorin, Psychologin, Palliative Care, www.hospizverein-bamberg.de, priska.lauper@hospizverein-bamberg.de

Themen

- Was ist Hospizarbeit – und was hat sie mit „würdevoll“ zu tun?
- Kurze Vorstellung der Hospizarbeit und des Hospiz- und Palliativzentrums Bamberg
 - Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen – ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung
 - Ambulante und stationäre Sterbebegleitung
 - Trauerbegleitung
 - Informations- und Beratungsstelle Vorsorgevollmacht / Patientenverfügung
 - Vier unter einem Dach
- SIE KÖNNEN DAS SCHON:
Sterbende ältere Menschen (und ihre Zugehörigen) mit psychischen Störungen begleiten

Grundlagen der Hospizarbeit: Hospizbegleitung ist ein mitmenschlicher Dienst



Hospizverein Bamberg 2025 überarbeitet

Grundlagen der Hospizarbeit: Hospizbegleitung ist ein mitmenschlicher Dienst

Die Hospizidee

- ist ein Konzept **menschenwürdigen** Sterbens in vertrauter Umgebung.
- betrachtet Sterben als Teil des Lebens, der weder verkürzt noch künstlich verlängert werden soll.
- Diese **lebensbejahende Grundhaltung** schließt aktive Sterbehilfe aus; **assistierter Suizid** begleiten wir mit, auch als Anlass, über den Tod zu sprechen.
- **(Menschen-)Würde** als Achtung gebietenden Wert eines Menschen und die ihm deswegen zukommende Bedeutung – weil er ein Mensch ist. (Grundgesetz, Art. 1)

Leben bis zuletzt – ein **anderer Umgang** mit Sterben und Tod

- Die Hospizbewegung greift **kompetent die Bedürfnisse und Nöte** schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Zugehörigen auf.
- Sie informiert die Öffentlichkeit über heutige Möglichkeiten des Umgangs mit Leiden, Sterben und Trauer.
- Sie will in unserer Gesellschaft eine bewusste Haltung zu Sterben, Tod und Trauer unterstützen.

Grundlagen der Hospizarbeit: Hospizbegleitung ist ein mitmenschlicher Dienst

Sterbebegleitung als Lebensbegleitung

- Die Hospizidee betrachtet das Sterben als einen Teil des Lebens.
- Ziel ist, dass der kranke, sterbende Mensch **möglichst ohne Beschwerden bis zuletzt leben** kann, **umsorgt** von Familie, Freunden und Begleitern.
- Eine besondere Bedeutung haben palliative Maßnahmen, insbesondere eine bestmögliche Schmerztherapie und Symptomkontrolle.
- „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern **den Tagen mehr Leben.**“ (C. Saunders)

Hospizliche Versorgung im Netzwerk

- Professionelle Unterstützung geschieht durch ein multidisziplinäres Team von Ärzt*innen, Pflegekräften, Seelsorger*innen, Ehrenamtlichen u.a.
- Für diesen Dienst benötigen alle Beteiligten eine sorgfältige Aus-, Fort- und Weiterbildung, fortgesetzte Supervision und Freiräume für eine **persönliche Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer.**
- Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk HPVN in verschiedenen Regionen, auch in der Region Bamberg: Alle Beteiligten, die sich mit den Belangen und Anliegen von Schwerstkranken, Sterbenden, Trauernden befassen, tauschen sich im Netzwerk aus.

Grundlagen der Hospizarbeit:

Hospizbegleitung ist ein mitmenschlicher Dienst

→ Ganzheitlichkeit:

- * Sterben als kritische Lebensphase, **sehr persönlich und individuell**
- * Bedürfnisse bio-psycho-sozial-spirituell-ökonomisch-... **Alle gleichwertig**
- * **Kontrolle der Situation durch Betroffene und Zugehörige** – anders als sonst im Gesundheitswesen
- * Ziel der Hospizidee: Lebensende **möglichst selbstbestimmt** zu gestalten

→ Inter-/Multiprofessionelle Teams:

- * unterschiedlichste Professionen und professionelles Ehrenamt und Hauptamt im Idealfall auf Augenhöhe

→ Ehrenamt, Freiwillige:

- * „low tech, high touch“: **Alltägliches und mitmenschliche Begegnung als Wert an sich**, auch im Sterben

→ Gute Symptomkontrolle

→ Kontinuität der Fürsorge

- * Zugehörige können sich auch auf Trauerbegleitung nach dem Tod des lieben Menschen **verlassen**
- * Erreichbarkeit rund um die Uhr (SAPV), um Klinikeinweisungen kurz vor dem Tod zu vermeiden

Hospizverein: Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Wer sind unsere Ehrenamtlichen?

- **Menschen** aus allen Berufsfeldern, zunehmend Berufstätige, die Zeit schenken können und wollen
 - 25 bis 85 jährig
 - Frauen > Männer

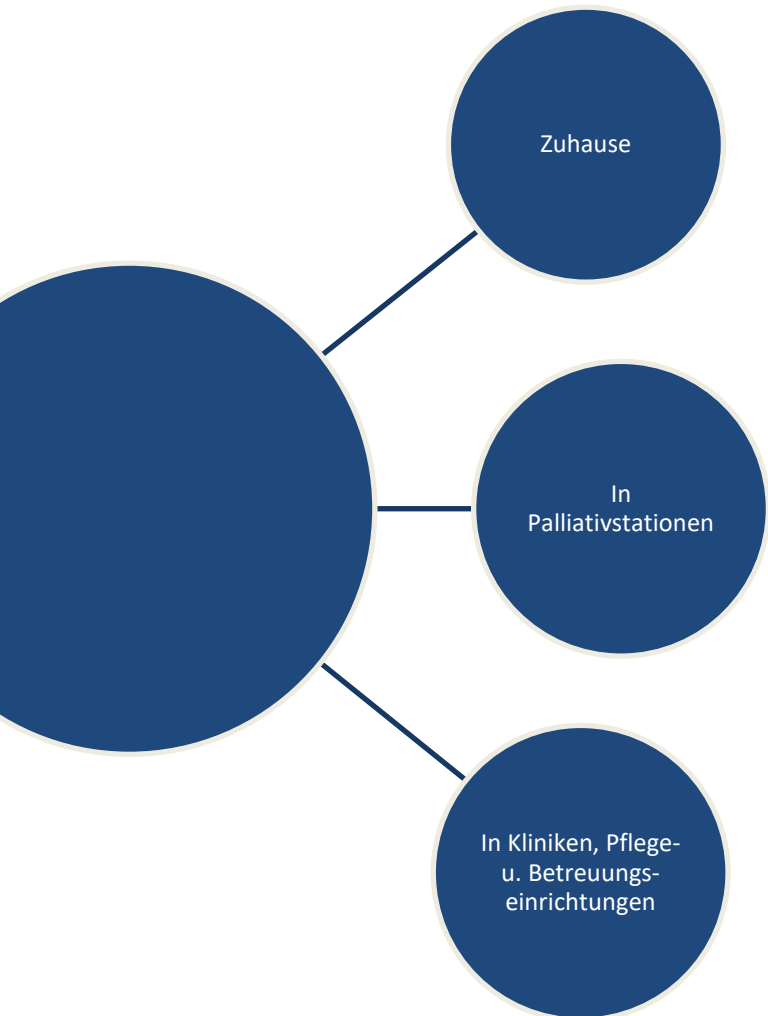
Schulung ehrenamtlicher Hospizbegleiter/innen

- Grundseminar 50 Std.
- Aufbauzeit + Hospitationen 100 Std.

Zusätzliche Angebote für unsere Mitarbeitenden

Fallbesprechungen, Supervision, Einsatzleitung/Koordinator*innen,
Fortbildungen, Spezialisierungen/Leitungsaufgaben, Wochenend-Klausuren

Hospizverein: Ambulante und stationäre Sterbebegleitung



Zusammen mit anderen Diensten unterstützen wir Sterbende und Zugehörige in ihrem vertrauten Umfeld.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter*innen kommen **zu Hausbesuchen**.

Unsere Ehrenamtlichen begleiten täglich Patient*innen **auf der Palliativstation**. Sie befindet sich in unserem Hospiz- und Palliativzentrum. Hier werden Menschen mit schwerer, unheilbarer Krankheit behandelt und begleitet.

Wir bieten unsere Unterstützung **in allen Kliniken, Pflege- und Betreuungseinrichtungen** in der Stadt und im Landkreis Bamberg an. Unsere Besuche sprechen wir vorher mit den Betroffenen, den Zugehörigen und dem Stationsteam ab.

Hospizverein: Trauerbegleitung

Trauer-Café

- Monatlicher Treffpunkt für Trauernde, die Kontakt suchen mit anderen Betroffenen
- Miteinander in Kontakt kommen in angenehmer Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee oder Tee
- In der Regel am ersten Montag im Monat von 15-17Uhr (Terminkalender beachten)
- Kostenfreies Angebot, Anmeldung nicht erforderlich

Trauersprechstunde

- Richtet sich sowohl an Betroffene, die einen nahe stehenden Menschen verloren haben, als auch an Menschen, die sich im Umgang mit Trauernden unsicher fühlen und Beratung suchen.
- Im Einzelgespräch bietet sich Möglichkeit, mit erfahrenen Beratenden die eigene Situation zu besprechen und evtl. neue Orientierung zu finden.
- Anmeldung ist erforderlich (Hospizbüro: Tel 0951/955070)

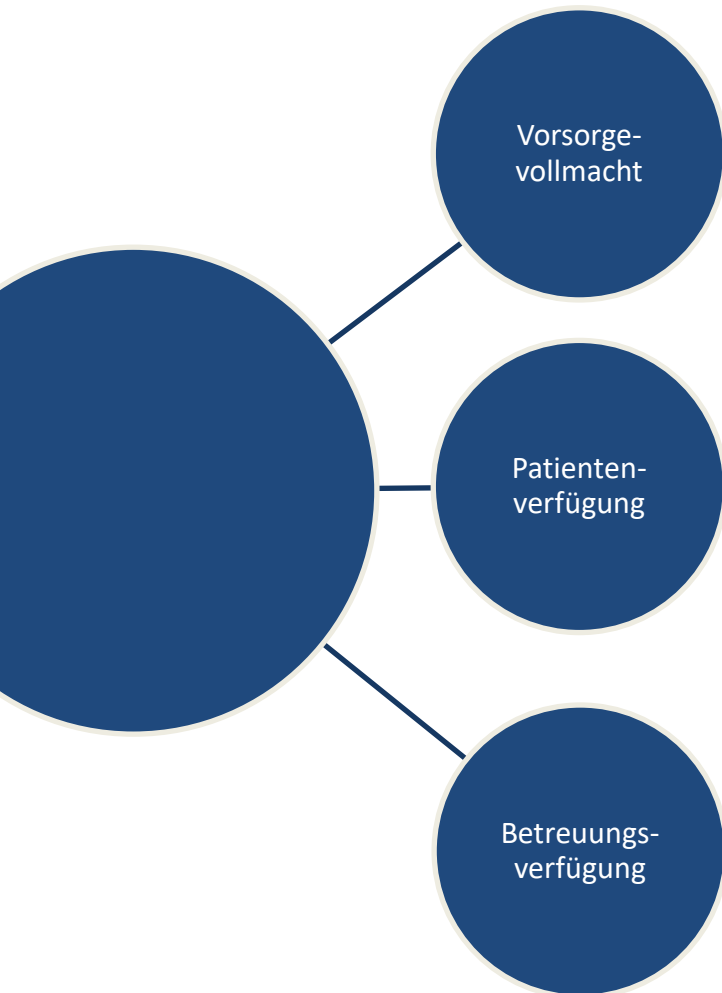
Begleitete Trauergruppe

- Für Menschen, die einen nahestehenden Angehörigen verloren haben, feste Gruppe.
- Beginn im Herbst jeden Jahres, zehn Termine mit festen Themen rund um die (eigene) Trauer.
- Grundlegend ist das gegenseitige Akzeptieren und Unterstützen auf dem Weg durch die Trauer in neue Lebensperspektiven.
- Eine Anmeldung zu einem Vorgespräch ist nötig (Hospizakademie: Tel. 0951/9550722).

Für trauernde Kinder und Jugendliche

- Gruppentreffen für betroffene Kinder und Jugendliche.
- Die Trauerangebote tragen den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Rechnung, Anmeldung erforderlich (Hospizbüro: Tel. 0951/955070).

Hospizverein: Informations- und Beratungsstelle Vorsorgevollmacht /Patientenverfügung

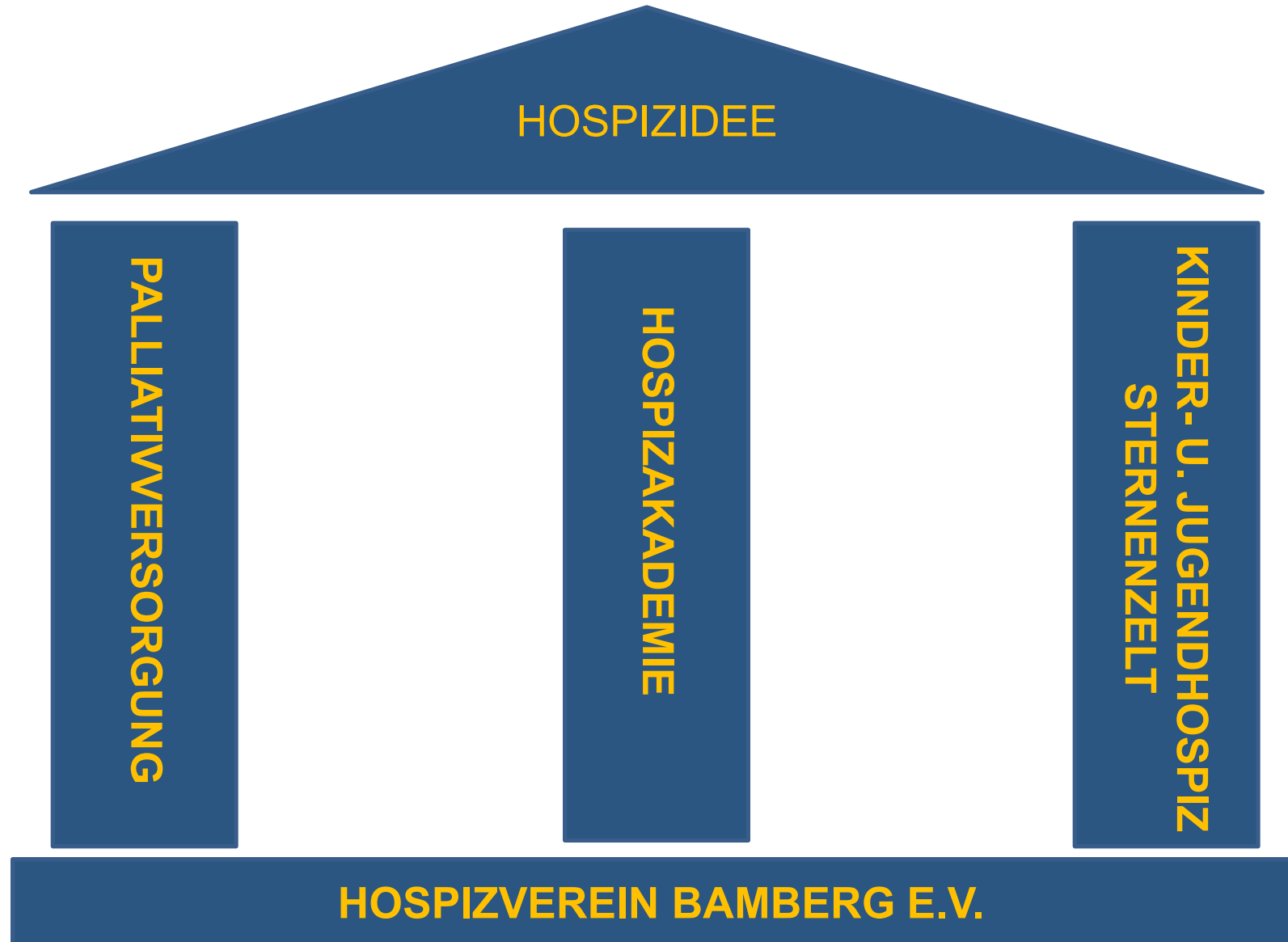


Sind Menschen nicht in der Lage, ihren Willen zu bilden oder zu äußern, dann entscheidet deren „Stellvertreter*in“, d. h. deren Bevollmächtigte*r in der **Vorsorgevollmacht**.

Als Instrument, um **persönliche Wünsche und Bedürfnisse** schriftlich festzulegen, hat sich die **Patientenverfügung** etabliert. Für die Situation der Einwilligungsunfähigkeit in der letzten Lebensphase kann diese vorausschauend erstellt werden. Eine Patientenverfügung schafft Klarheit und entlastet Zugehörige, Pflegende und Ärzt*innen.

Wenn keine Vollmacht erteilt werden kann, **weil keine Person des Vertrauens zur Verfügung steht**, kann als Vorsorgedokument eine **Betreuungsverfügung** erstellt werden.

Vier unter einem Dach: Hospiz- u. Palliativzentrum Bamberg



Vier unter einem Dach im Hospiz- u. Palliativzentrum

HOSPIZVEREIN

- 1990 Gründung des Hospizvereins Bamberg e. V., ehrenamtliche Begleitung und Beratung

PALLIATIVSTATION PALLIATIV@home PMD

- 1999 Eröffnung des Gebäudes mit Einzug des Hospizvereins Bamberg e. V. und der Palliativstation (SSB), 2010 Start der SAPV, später mit dem PMD für die Klinik

HOSPIZAKADEMIE

- 2002 Eröffnung zweiter Teil des Gebäudes mit Einzug der Hospizakademie Bamberg gGmbH

KINDER- U. JUGENDHOSPIZ STERNENZELT

- 2023 Eröffnung stationäres Kinderhospiz Sternenzelt, Frankenhospiz Bamberg gGmbH

SIE KÖNNEN DAS SCHON ...

... Sterbebegleitung von älteren Menschen mit psychischen Störungen

→ Hospizidee:

- a) Der schwerkranke Mensch und seine Zugehörigen stehen im Zentrum.
= Kern der hospizlichen Haltung
- b) Sterbebegleitung ist immer Team-Arbeit, kein Mensch kann Sterbebegleitung alleine.
= immer im Team, mit Unterstützung
- c) gute Symptomkontrolle und
- d) Kontinuität

SIE KÖNNEN DAS SCHON

a) (hospizliche) Haltung unseren begleiteten Menschen gegenüber:

* **Sein/Ihr Weg ist uns Begleitenden Leitlinie**, unsere Vorstellungen, Bedürfnisse und vermeintliche Fachkompetenz treten in den Hintergrund, die Begleiteten bespielen die Bühne, wir treten ein paar Schritte zurück.

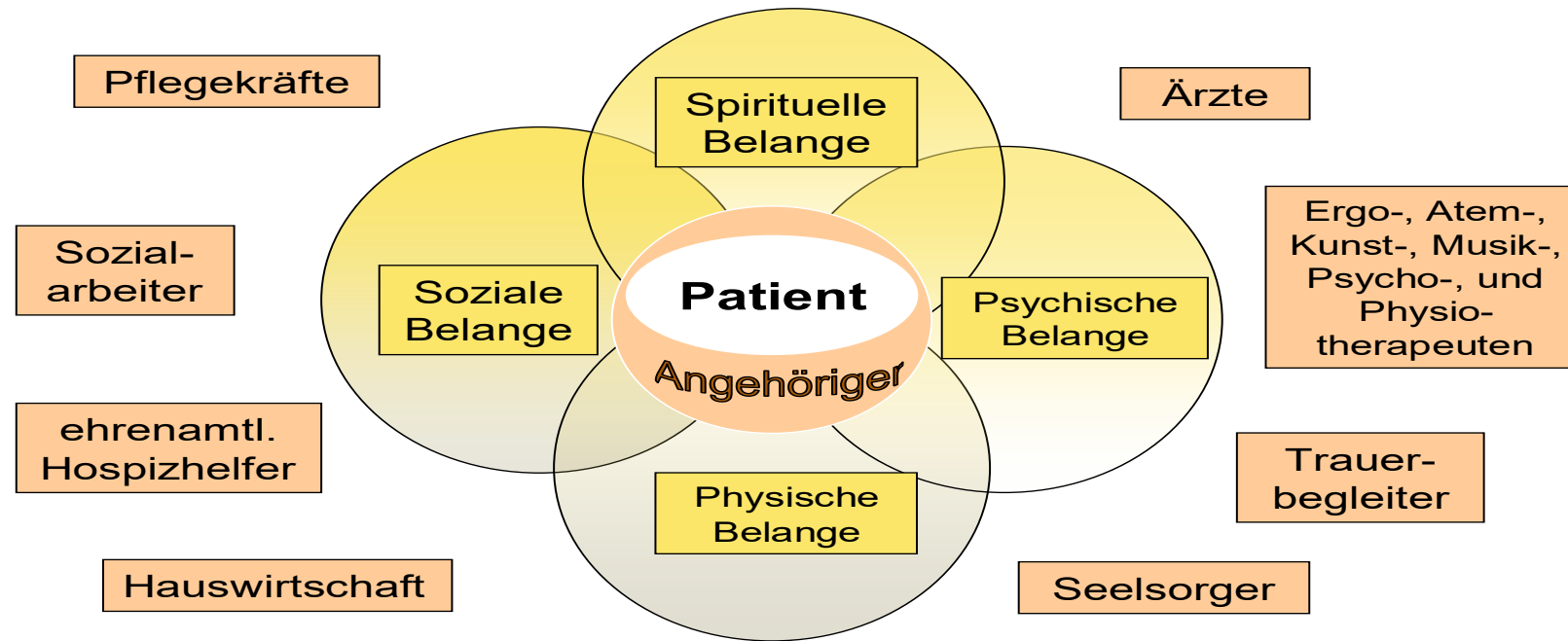
* Die **Begleiteten sind kompetent in ihrer eigenen Sache**, kompetent, ihre Vorstellungen zu entwickeln und *auf ihre Weise* zu formulieren, wenn wir ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und Vertrauen schenken – und **es ihnen zutrauen und zugestehen**.

→ Sie sind die Expertinnen und Experten ihrer selbst.

SIE KÖNNEN DAS SCHON

b) Hospizarbeit und Palliative Care sind immer Team-Arbeit

Interdisziplinäres Team



Leitfaden Palliativmedizin 2.Aufl., Urban & Fischer Verlag

1

SIE KÖNNEN DAS SCHON

c) gute Symptomkontrolle

→ Sie sind die Expert*innen für die physisch-psychischen Symptome Ihrer Patient*innen – Bsp. Schmerzen, Opioide

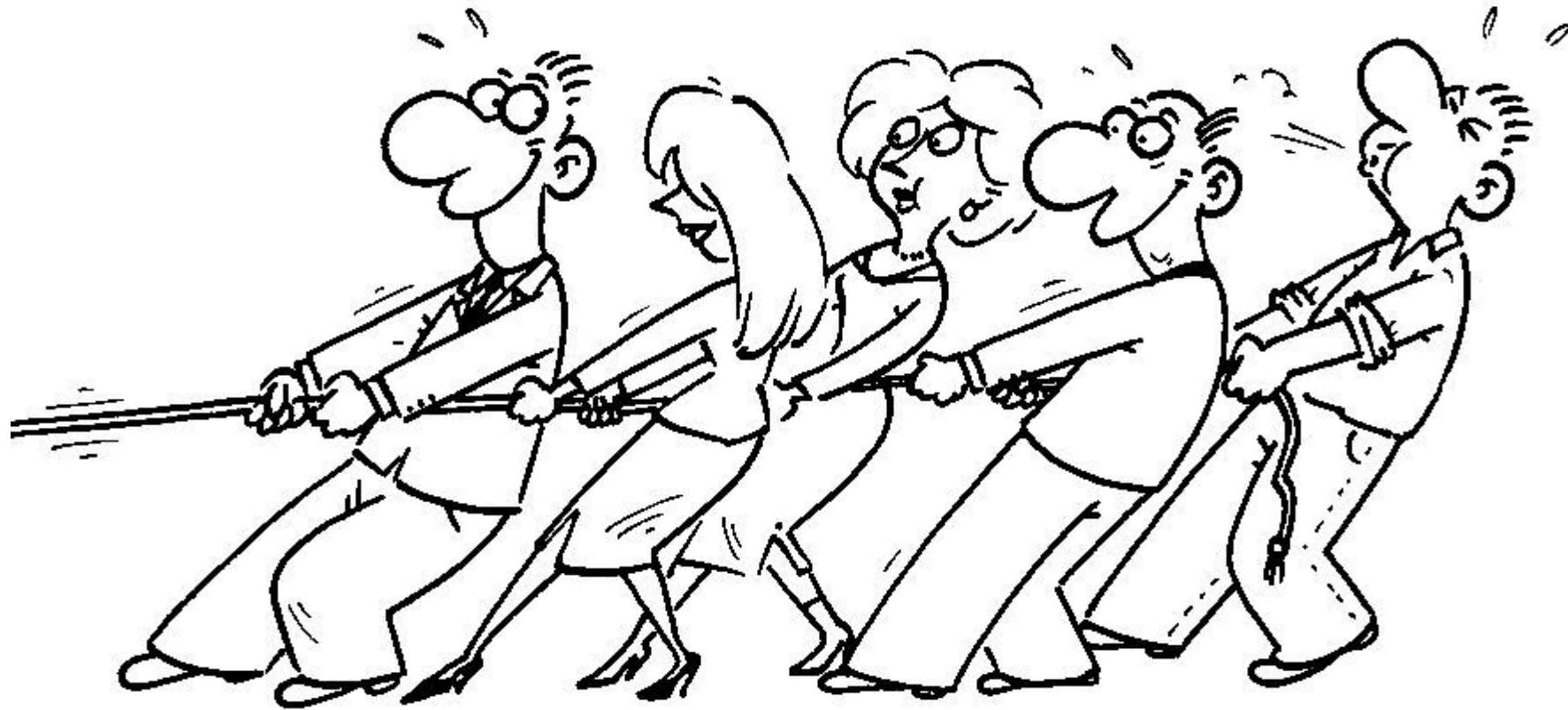
d) Kontinuität

→ Sie sind aufgrund Ihrer Profession **kontinuierlich und zuverlässig** bei den Menschen

→ Herausforderung: Neben der „Professionalität“ dem Mitmenschlichen mehr Raum geben in der Begleitung am Lebensende (und nicht nur dann!)

Was brauchen Sie, um hospizliche Haltung in Ihrer Arbeit zu leben?


Ideen zu Ihrer Unterstützung



Ambulante Hospizdienste in Ihrer Nähe – Suche im Landkreis SAPV in Ihrer Nähe

Adressen

Hier können Sie nach Einrichtungen und Angeboten der Palliativmedizin suchen. Wir haben für Sie alle wichtigen Informationen und Kontaktdaten zusammengestellt, damit Sie schnell die richtige Unterstützung finden.

 Wir bemühen uns, die Adressen und Kontaktdaten so aktuell wie möglich zu halten. Falls Sie veraltete Informationen finden, bitten wir um eine kurze E-Mail und passen den Eintrag so schnell wie möglich an. Vielen Dank!

Region

Bayern



Einrichtung

Hospizvereine



Suchbegriff eingeben

Suchen

Adresse

Hospizverein Bamberg e.V.

Lobenhoffer Str. 10, 96049 Bamberg, Bayern, Deutschland

Hospizverein Bayreuth e.V.

Preuschwitzer Str. 101, 95445 Bayreuth, Bayern, Deutschland

Hospizverein Schweinfurt e.V.

Gustav-Adolf-Straße 8, 97422 Schweinfurt, Bayern, Deutschland

Hospiz-Initiative Fichtelgebirge e.V.

Friedrich-Ebertstraße 52, 95100 Selb, Bayern, Deutschland



Patienten-Verfügung in Leichter Sprache

https://lebenshilfe-bremen.de/wp-content/uploads/LS_Patienten-Verfuegung_20190930.pdf

















Einschränkungen

Gerade als Begleiter:in von Menschen mit besonderen Herausforderungen in der letzten Lebensphase

stößt man schnell an die eigenen Grenzen.

Das Seminar will Mut machen und Sicherheit geben: es vermittelt neues Fachwissen und frischt vorhandene Kenntnisse auf, betrachtet mit theoretischen und praktischen Beispielen den Fragen des Abschiednehmens, des Todes und des „Danach“, der Trauer und des Weiterlebens angesichts eines Verlustes.

Inhalt:

-   Umgang mit eigener Behinderung und Sterblichkeit
-   Hospizarbeit bei kognitiven Einschränkungen
-   Begreifen von Sterben und Tod bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen
-   Selbst- und Fremdbestimmung in der letzten Lebensphase
-   einfache Wege der Kommunikation
-   Ausdruck der Trauer bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen
-   elementare Rituale in der Sterbe- und Trauerbegleitung
-   Kompetenz in der Planung und Begleitung der letzten Lebensphase

Zielgruppen:

Hospizmitarbeiter:innen, haupt-/ehrenamtliche Betreuer:innen und Angehörige von Menschen mit kognitiver Einschränkung

Kurstage: 2

1 Di. 25.11.2025 08:30 – 17:00 Uhr

2 Mi. 26.11.2025 08:30 – 12:45 Uhr

Kursnummer: H 21

Termine:

Beginn:

Di., 25.11.2025

8:30 Uhr

Ende:

Mi., 26.11.2025

12:45 Uhr

2 Kurstage

Dozent*in:

 [Jankowetz, Peter](#)

Kursgebühr: 219,00€

323,- € (inkl. Übernachtung/
Verpflegung)

Ort: Hospiz-Akademie Bamberg

Lobnhofferstraße 10

96049 Bamberg

Plätze: Noch Plätze frei

Anmeldung bis 11. November 2025



Supervision
Intervision
Kollegiale Beratung
u. ä.

Literatur

Bausewein C. et al. (2008). Leitfaden Palliativmedizin. München, Jena: Urban & Fischer Verlag

Borasio, Gian Domenico (2011). Über das Sterben: Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen.

"Hauptziel des Buches ist es, den Menschen die Angst vor dem Sterben, vor allem die Angst vor einem qualvollen Sterben, ein Stück weit zu nehmen...."

Gratz et al. (2015). Schulung ehrenamtlicher Hospizbegleiter. Stuttgart: Kohlhammer

→ und je nach Interesse alle weiteren vom BHPV herausgegebenen Schriften zur „Hospiz- und Palliativarbeit praktisch“

Grond, Erich (2011). Palliativpflege in der Gerontopsychiatrie. Leitfaden für Pflegende in der Altenhilfe

Hospizdienst DaSein et al. (2007). Für ein würdevolles Leben bis zuletzt. München

Kübler-Ross, Elisabeth. Interviews mit Sterbenden (Klassiker)

Schmitt, Eric-Emmanuel: Oskar und die Dame in Rosa (unterhaltsam, zeigt schön die hospizliche Haltung)

Gerontopsychiatrie und Palliativversorgung

https://palliativstiftung.com/images/downloads/gerontopsychiatrie_web_stand_12_2020.pdf

www.hospizverein-bamberg.de : weiterführende Lit. auf der Website, wir geben auch gerne Auskunft

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



... und nun Ihre Fragen
und Anmerkungen